

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 80 (1938)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die aus der Ambulatorischen Universitäts-Tierklinik in Leipzig hervorgegangene und sich auf viele Versuche stützende Arbeit ist zu folgenden Hauptresultaten gelangt: Tromsulín — eine wasserklare, jodhaltige Flüssigkeit — wurde bei intravenöser Applikation von den Rindern in Dosen von 100—150 ccm ohne jede klinische Reaktion vertragen. Auf den Ablauf des seuchenhaften Verkälbens (Abortus Bang) hatte es keinen Einfluß. Überraschende Wirkung entfaltete es dagegen bei der Goldregenvergiftung (*Cytisus laburnum*). Ebenso brachte bei Coliruhr der Kälber meistens schon eine einmalige intravenöse Injektion (25—35 ccm) innerhalb einiger Tage Heilung zustande. (Tromsulín ist ein Präparat der Chemischen Fabrik H. Trommsdorff in Aachen.) *E. W.*

Bücherbesprechungen.

Veterinary Pathology and Bacteriology by S. H. Gaiger (Glasgow) and G. O. Davies (Liverpool). 2d Edition, by G. O. Davies, London, 1938, Baillière, Tindall and Cox, 412 S., 198 Figuren. 25 Schilling.

Dieses vieles zusammenfassende Buch enthält folgende Hauptteile: 1. Allgemeine Pathologie (Degenerationen, Nekrose, Atrophie, Hypertrophie, Zirkulationsstörungen, Entzündung, Regeneration, Fieber, Neoplasmen). 2. Infektionskrankheiten, Bakteriologie und Pathologie (geordnet nach Mikroorganismen; durch Kokken, Spirillen, Bakterien, Protozoen, Vira verursachte Krankheiten). 3. Spezielle Pathologie (Organkrankheiten). 4. Anhang (Technik der Sektion, der Bakteriologie, Serologie und des Tierversuches).

Eine Zusammenfassung derart weiter Gebiete kann nur bei größter Kürze, Beschränkung auf das Wesentliche und exakter klarer Darstellung ihren Zweck erfüllen. Man darf wohl sagen, daß das dem Verf. der vorliegenden Auflage, Davies, gelungen ist. Das Buch ist ein gutes Kompendium, das jeder der englischen Sprache einigermaßen mächtige nützlich finden wird. *W. F.*

Über Konstitution und Erbfehler, sowie deren Feststellung und Bewertung für die amtliche Körnung. Prof. Dr. V. Stang, Berlin, 1938, Verlagsbuchhandlung Richard Schoetz. Preis M. 2.60.

Das Verdienst das Körperverfahren bei Haustieren in neue Bahnen geleitet zu haben, d. h. nach konstitutionellen Gesichtspunkten kommt hauptsächlich den Tierärzten zu. Stang gibt nun in einer knappgefaßten Schrift gerade dem Tierarzt eine Wegleitung zu solcher Selektionsweise. Dies weist ihm nicht geringe Ausbildungsverpflichtungen zu, muß er doch das Urteil über ein Zuchttier in Abwägung der wirksam gewordenen Umwelteinflüsse fällen und nicht allein nach Maßgabe der tierphaenotypischen Merkmale.

Für die Beurteilung z. B. des Vatertieres werden fünf Hauptpunkte aufgestellt: Ebenmaß, Gesamtverhalten und Temperament, Geschlechtsprägung, Gesundheit, Kondition.

Um anschließend die eigentliche Beurteilung nach Konstitution zu behandeln, wird zuerst der Lehre der Forschung über Vererbung Raum gegeben. Während der landläufige Begriff der Konstitution als Lebenskraft eines Tieres Erwähnung findet, wird wiederum oder immer noch die Lücke sichtbar, welche die Wissenschaft hier noch offen gelassen hat, indem sie noch keine allseitig befriedigende Definition aufzustellen vermochte.

Für die Einzeltier- und Familienbewertung durch den anatomisch und physiologisch Geschulten werden die Abschnitte Konstitutionsmängel und Beurteilung der Erbfehler wichtig. Die Aufstellung einer Erbfehlerliste (S. 44 bis 48) in der vorliegenden Form ist vielleicht doch etwas gewagt, indem über verschiedene Punkte das letzte Wort noch keineswegs gesprochen sein dürfte. Im Anhang finden wir die Wiedergabe von Verordnungen zur Förderung der Tierzucht u. ä. des Deutschen Reiches, sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten Literatur über das behandelte Thema.

Zwicky.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz.

Ma i 1938.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	41	—	—
Milzbrand	7	2	—
Rauschbrand	6	—	5
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Rotlauf	176	90	—
Schweineseuche und -pest	147	45	—
Räude	11	—	12
Agalaktie	82	32	—
Geflügelcholera	2	2	—
Bösartige Faulbrut	13	11	—
Sauerbrut	14	14	—
Milbenkrankheit	—	—	—